

Rundbrief

der Evangelischen
Stadtjugendarbeit Görlitz



Johannes-Wüsten-Straße 21 | 02826 Görlitz
Telefon 03581 - 316150 | Telefax 03581 - 306885
E-Mail kontakt@estaev.de | Web www.estaev.de

Landeskirchliche Kreditgenossenschaft e.G.
BLZ 85095164
KTO 102623029

Juli/August 2009

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 4. Mose 6, 24 - 26

Liebe Freunde,

„Nimm dir ruhig, es geht nicht von meinem!“; ermutigte der Sohn des Hauses seinen Freund. Er konnte sich spendabel zeigen, hatte er doch während des Urlaubs seiner Eltern einen wohl gefüllten Kühlschrank zur Verfügung. Das musste er nutzen. Entsprechend schlugen die beiden zu und ließen es sich gut gehen.

Wenn es nicht auf unsere Kosten geht, sind wir in der meist freigebig. Im Hotel darf gerne zwei oder drei Mal am Tag geduscht werden, vom Frühstücksbüfett bestreiten wir auch noch die nächste Mahlzeit. Sich bei fremdem Eigentum großzügig zu geben, bringt schließlich die eigenen Interessen nicht in Gefahr.

Man mag über diese Mitnahme-Mentalität unterschiedlicher Meinung sein. An **einer** Stelle jedoch können wir gar nicht genug nehmen und geben. Dort, wo Gott uns segnen will, ist Mitnahme-Mentalität angesagt. Da geht es nicht von unserem. Da ist reichlich vorhanden. Da vergeben wir uns nichts und werden nicht ärmer. Da entsteht keine Konkurrenz-Situation. Wer sich freigebig zeigt, dem fehlt es später nicht. Im Gegenteil: Je mehr wir anderen die Nähe Gottes zusagen, desto mehr spüren wir sie selbst. Deshalb können wir gut und gerne auch die Menschen segnen, mit denen wir sonst nicht mehr Worte als nötig wechseln. Wir verschaffen damit dem anderen wohl einen Vorteil, aber einen, der nicht auf unsere Kosten geht, sondern uns selbst Positives bringt. Lassen wir uns vom Wort für den Monat August ermutigen, solche und ähnliche Segenswünsche im Alltag zu sagen. Wenn wir Menschen begrüßen oder auf Reisen verabschieden. Wenn die Kinder nach den Ferien morgens wieder zur Schule gehen. Wenn sich der Schüler-Gebetskreis trifft und an die Lehrer denkt. Wenn wir vor Begegnungen stehen, die uns unangenehm sind. Segnende Menschen sind im Vorteil. Sie haben den ultimativen Bonus!

Gott segne Sie/Euch!

Die Rundbriefmitarbeiter und Ihr/Euer **Ulrich Warnatsch**

Mitarbeiterkalender

27.6. – 3.7.	Jungen-Freizeit	Weigersdorf	
4.7.	Bergmannsfest unter Teilnahme des Jesus-Ladens	Hagenwerder	
5. – 11.7.	Teeny-Kanu-Freizeit		
6. – 11.7.	Mädchenfreizeit	Melaune	
18. – 25.7.	Familiencamp	Blowatz	
3. – 7.8.	Kinderferientage „auf und davon“ (Frühbetreuung ab 7 Uhr möglich)	Wartburg	jeweils 10 – 16 Uhr
5. – 10.8.	Mitarbeiterseminar	Oradea, Rumänien	
12.8.	Vorstand esta	Wartburg	20 Uhr
13. – 16.8.	Begegnung mit Wilferdingen CVJM und Kirchengemeinde		
14.8.	„Tag der offenen Lebenshoftür“		10 – 17 Uhr
15.8.	öffentliche Nachtwächterführung	Dreifaltigkeitskirche	22 Uhr
21. – 23.8.	Männer-Berg-Wochenende		
28. – 30.8.	Altstadtfest mit Stand des Lebenshofes		
31.8.	Mitarbeiterkreis	D.-Heise-Zimmer	19 Uhr

Nimm, was ER dir gibt und gib,
was ER dir nimmt. Mutter Teresa

**Damit wäre
uns sehr
geholfen...**
einige Plakate
für Veran-
staltungen
regelmäßig
an festgelegte
Orte bringen!

Von Husn und Hosn



„Wo die Hosn Husn haßen, und de Husn Hosn haßen, do war`n mir 5 dooch daham.“

Daheim – im wahrsten Sinne des Wortes. Vom 17.06. bis 21.06. durften wir im erzgebirgischen Pöhla eine wunderschöne Zeit erleben. Unter dem Motto „Jo und die starken 5“

behandelten wir im Rahmen der Kinderbibelwoche 5 „Ich-bin-Worte“ aus der Bibel. Mit den Kindern aus den Kirchgemeinden Pöhla und Rittersgrün, tauchten wir mit Hilfe von Liedern, Spielen und Andachten in das Thema ein. Lustige Situationen aber auch gute und interessante Gesprächsrunden sind dabei entstanden.

Am Vormittag erlebten wir als Mitarbeiter eine gemeinsame Bibellesezeit und bereiteten uns im Anschluss daran auf die Themen am Nachmittag vor. Während der ganzen Zeit begleiteten uns liebe Gemeindeglieder, mit denen wir eine wunderbare Gemeinschaft erleben durften und die uns auf das allerbeste umsorgt haben.

Die Woche endete für uns mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst unter dem Thema „Ohne Saft, keine Kraft- Ich bin der Weinstock“. Auf dem anschließenden Gemeindefest hieß es für uns, „Auf Wiedersehen“ (und das nehmen wir wörtlich) zu sagen. Für die guten Begegnungen mit den Kindern und der Gemeinde sind wir Gott sehr dankbar.

Es war eine „fei scheene Zeit“.

Noémi, Anne, Manuela und Dietmar

Auf und davon... und hin zu den Kinderferientagen



...die von Montag, dem 3. bis Freitag, den 7. August stattfinden. An jedem Tag können Kinder von 6 bis 12 Jahren in das Jugendhaus „Wartburg“ kommen, um miteinander Geschichten zu hören und zu spielen, gemeinsam zu essen und zu singen. Auch Rätsel und Bastelarbeiten werden angeboten. Nach dem Mittagessen werden wir – wenn möglich – draußen sein, um

dann zusammen bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft den Schlusspunkt unter den Tag zu setzen. Wir werden die Tage auch mit den Kindern und Betreuern dieser Gemeinde gestalten und verschiedenen Personen begegnen: Onesimus und Levi, Jakob und Mose und anderen. Die Kinder können von den Eltern Montag bis Donnerstag um 16 Uhr in der Gartenstraße 7 abgeholt werden. Für Freitag sind alle Eltern eingeladen, schon um 15 Uhr im Jugendhaus zu sein, damit wir mit den Kindern gemeinsam einen Abschluss der Woche haben können. Die Kosten von 5 € pro Tag und Kind sind für das Mittagessen, das Bastelmaterial und kleine Überraschungen

Wolfgang Wurl

Einladung zum Freundestag Jugendhaus „Wartburg“ am 05.09.2009

Wir, der CVJM Landesverband schlesische Oberlausitz, die Kindertagesstätte „Samenkorn“, die Evangelische Stadtjugendarbeit Görlitz e.V. und der Trägerverein Jugendhaus „Wartburg“ e.V. laden Sie und Euch recht herzlich zu unserem Freundestag ein.

Beginnen wollen wir 15.00 Uhr mit Posaunen auf dem Vorplatz. Es wird Hausführungen geben, der Kindergarten wird uns durch die Gruppenräume führen und natürlich werden auch auf dem Außengelände Spielstände vorhanden sein.

Der CVJM-Landesverband hat eine Ausstellung vorbereitet, auf die wir schon gespannt sind.

Es wird für Kinder und auch für Erwachsene eine Sponsoren-Fahrradrallye geben. Wir bitten Sie und Euch um zahlreiche

Teilnahme und ebenfalls um lange Sponsorenlisten für die Fahrer und Fahrerinnen. Dieses hart verdiente Geld der Pedalritter wird dringend für den weiteren Umbau der Kellerkirche benötigt.

Gespannt kann man nach dem Kaffeetrinken auch auf die Versteigerung sein, die sicher die ein oder andere „Wartburg-Kuriosität“ ans Licht bringen wird.

Schön ist, dass an diesem Tag der große Saal für eine Hochzeit geschmückt sein wird. Das Hochzeitspaar wird in Zusammenarbeit mit der Gärtnerei Gahmann die festliche Dekoration vornehmen und der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Wir dürfen uns freuen!

K. Kepstein

„TEN SING G“, „iThemba“ und „TEN SING K“

Das Jugendhaus „Wartburg“ und seine Gäste durften im Juni ein wahres Veranstaltungsfeuerwerk genießen. Den Start übernahm TEN SING Görlitz am 06.06. mit seinem dritten



Programm und der dazugehörigen Premiere des Stückes „Nur einen Kuss“. Die 16 jungen Menschen zogen über 90 Gäste in den großen Saal. Fast ein Jahr haben MusikerInnen, Dramaturginnen, Tänzerinnen und SängerInnen jeden Donnerstag geprobt, Wochenenden und die dazugehörigen Nächte um die Ohren geschlagen, Kostüme und Requisiten besorgt und Text gepaukt. Zur Belohnung gab es eine gelungene Premiere. „Diese Gruppe ist musikalisch über sich hinausgewachsen.“ urteilt der verantwortliche Mitarbeiter des esta e.V., Christian

Hüther. Und nächstes Jahr, versprechen die TEN SINGER, wird es drei Vorstellungen geben.

iThemba, ein Projekt, das auch durch Familie Döhler, in unserer Region einen Namen hat, war wieder einmal in Görlitz zu Gast. Im Rahmen der Jugendschutzwoche des Landkreises Görlitz, die auch die Veranstaltung unterstützt hat, fand vormittags ein Einsatz im Förderschulzentrum Görlitz statt und am Abend des 16.06. ein Konzert mit Ihrem Theaterstück „Hinter dem Regenbogen“. Im Saal saßen erwartungsgemäß viele Schüler, die schon die Workshops und Einheiten in der Schule erlebt haben. iThemba lieferte wie immer ein energiegeladenes Programm aus Gesang- und Tanzeinlagen, umrahmt von einem Theaterstück, das sich gesellschaftlichen Problemen in Südafrika widmet, die sich aber auch auf westliche Gesellschaften, wie die unsere übertragen lassen. Persönliche Berichte aus Ihrem Leben in Johannesburg oder Durben bildeten weitere Höhepunkte des Programms.

Auf TEN SING Kerezstur durften wir uns am 22.06. freuen. Diese TEN SING Gruppe besteht noch nicht einmal ein Jahr und wurde durch Domus initiiert. Die Mitarbeiterin in Kerezstur war Praktikantin bei der evangelischen Stadtjugendarbeit und reißt mit 8 Jugendlichen aus dem Projekt durch Deutschland, um ihre Arbeit vorzustellen. Es gab ein klassisches TEN SING Programm mit rumänischen und englischen Liedern. Trotz der für viele von uns fremden Sprache, konnten die jungen SchauspielerInnen, durch ausdrucksvolles Spiel, deutlich die Umkehr eines Menschen in ein neues Leben darstellen.

Christian Hüther

„Weggefährten“ sind überreich beschenkt!

Dies ist unser dankbares Empfinden, wenn wir an die wunderbare gemeinsame Woche mit den Wilferdingern (Ev. Kirchengemeinde und CVJM) am Hintersee zurückdenken.

Wir, 22 Görlitzer, durften hier nämlich hautnah erfahren, was es ganz praktisch bedeutet, Weggefährten zu haben und miteinander „unterwegs“ zu sein.

Inmitten der zauberhaften Berglandschaft des Berchtesgadener Landes, umgeben vom „Zauberwald“, mit wunderbarem Blick auf den malerischen Hintersee haben wir eine Gastfreundschaft erlebt, die uns von Anfang an das Gefühl gab, hier genau richtig zu sein, für einen Moment hierher zu gehören, hier innehalten und auftanken zu können.

Die vielen hochmotivierten Mitarbeiter, die liebevolle Vorbereitung der Freizeit und des Kinderprogramms, die guten geistlichen Inputs, der „Gaben-Parcours“, der orientalische Abend für die Jungscharkinder, die Gemeinschaft am kalten Klausbach mit den vielen Steinen, die gemeinsame Gesprächszeit am Abend, voneinander zu hören, eigenes zu überdenken und als „Krönung“ das Watzmannhaus und der geniale Blick über den Königssee... all das hat diese Woche zu einer sehr wert-

vollen Zeit für uns gemacht, die uns noch lange begleiten wird und Augenblicke beinhaltet, die für immer „gespeichert“ sind (a'la Leonard (4): „Fahren wir jetzt an den Hintersee?“ - wenn wir ins Auto steigen und Johann (2): „Tschüßi Berge!“ - wenn wir an der Landeskrone vorbeifahren!).

Wir sind dankbar, in einer Zeit der schwierigen Orientierung, erkennen zu dürfen: Weggefährten sind Menschen, die gemeinsam unterwegs sind, in die gleiche Richtung schauen, mit einem gemeinsamen Ziel mutig voranschreiten, gegen den Sturm, doch ab und zu mit Rückenwind!

Und wir sind dankbar, solche „Weggefährten“ zu haben! - Genau deshalb wünschen wir uns, dass diese Weggefährtenschaft immer wieder erneuert und gefestigt wird - zum Beispiel vom 13.-16. August zum zehnjährigen Geburtstag des Lebenshofes. Dazu sind die Wilferdinger herzlich eingeladen und wir würden uns freuen, wenn sich viele Görlitzer dazu ermutigen lassen, sich in diesen Tagen Zeit für unsere Gäste zu nehmen und/oder ein Quartier zu ermöglichen.

Verena Rohr

Was fällt mir ein zu...

Was fällt mir spontan zur Manuela ein? Immer sehr beeindruckend und toll fand ich Deine ausgeglichene, zufriedene, fröhliche Ausstrahlung, wie sie auf Menschen wirkte und mich dadurch immer wieder faszinierte. „Du bist für mich wirklich eine sehr tapfere Frau, die trotz Leid und vieler Tränen in diesem Freiwilligen Sozialen Jahr am Herrn festhält und die Freude am Leben nicht verloren hat. Es war schön, Dich ein Stück deines Lebensweges begleiten zu können, wenn auch nur kurz.“ Du warst sehr vielen Menschen wirklich eine große Bereicherung und Hilfe. Gott behüte dich und sei dir nahe, was auch immer kommen mag. **Deine Theresia (Rese)**

...Theresa? Theresa, Du bist echt klasse! Du gehst immer in einer freundlichen und netten Art auf alle Menschen zu, die Dir begegnen. Du kannst gut den Anderen in seiner Art und mit seinen Belangen wahrnehmen. Durch Deine menschliche Sicherheit bist Du dazu in der Lage, klare Vorstellungen zu entwickeln, wie Du etwas atmosphärisch und inhaltlich gestalten willst. Du bist sehr zuverlässig und gehst ganz offen und ehrlich mit Fragen, Gedanken, Zweifeln und Unsicherheiten um.

Deine Alice

Liebe Noemi,

..“ich spreche nicht gut deutsch, aber ich versuche.“ Wie lange ist es her, dass Du diesen Satz gesagt hast? Ewigkeiten, so haben wir das Gefühl, denn inzwischen ist Konversation kein Problem mehr und Du wirst uns nicht nur durch die 100 gefüllten Eier zum Rumänienabend, die unzähligen Sandwiches im Schulclub und eine Autoladung sortierter Kleidung für den Hilfstransport in Erinnerung bleiben, sondern auch durch Deine freundliche Art, Deine Ideen, Deine Geduld, mit der Du Kathi englische Vokabeln beigebracht hast und Deine Bereitschaft, Dich auf viele neue Herausforderungen einzulassen. Wir danken Dir für dieses Jahr und wünschen Dir Gottes Segen für den Weg, der vor Dir liegt!

Ulrike Naumann

Hallo Elisabeth,

du hast ein spannendes Jahr mit toller Courage und viel Durchhaltevermögen gemeistert. Alle Achtung! Oft hast Du auf ziemlich einsamem Posten gestanden, hast gewartet, ob jemand zur Jungen Gemeinde kommt und warst mal hoffnungsvoll, dann wieder enttäuscht. Gut, dass es die Kindergruppen in Gersdorf und den Dienst in der Freikirchlichen Gemeinde in Reichenbach gab. Von dort kam auch mal Ermutigendes. Danke, dass Du fröhlich dabei geblieben bist, dass Du immer die Gemeinschaft mit den anderen Freiwilligen und dem Team gesucht und Dich mit so vielen Ideen (man denke nur an die Theater-Szenen und das Krippenspiel) eingebracht hast. Wir wünschen Dir, dass Dir die Erfahrungen dieses Jahres in Zukunft nutzen und Du gute weitere Schritte geführt wirst.

Hallo, Konrad,

Du hast als Erster aus dem Freiwilligen-Team Deinen Dienst im Jugendhaus beendet – noch lange nicht Schluss ist mit unserer Freude über Dein Mit-Denken, Deine unkomplizierte Bereitschaft einzuspringen, wenn Not am Mann oder an der Frau war, Deine überlegte und ruhige Art, Probleme anzugehen und dabei mit eigenem Einsatz nicht zu sparen. Von Herzen Danke! Das hat einfach toll gepasst, und wir können uns nur wünschen, mehr Zivi's von Deiner Sorte zu bekommen – dann müssen wir keine Bange haben, wie wir auch in Zukunft die Arbeit hier bewältigen können, so dass sich Menschen im Jugendhaus wohl fühlen. Von geschenkter Freude heißt es, dass sie ins eigene Herz zurück kehrt – möchte Gott Dich das erleben lassen und möchtest Du einen guten Start in Deine Ausbildung erleben.

Liebe Anne,

als geballte Ladung Power, kombiniert mit einer fröhlichen, schelmischen Ausstrahlung, gewürzt mit Kreativität, Moderationstalent, Humor und Engagement, abgerundet durch eine großzügige Prise Scharfsinnigkeit und eingebettet in ein tragfähiges Verhältnis zum Schöpfer - so hast Du (Annegret Steglich) Deine vielseitigen Aufgaben und die zahlreichen Herausforderungen innerhalb des freiwilligen sozialen Jahres beim esta e.V. gemeistert und die Arbeit nicht nur enorm bereichert, sondern ihr auch eine ganz eigene Note verliehen. Dafür danken wir Dir von Herzen!

Nicht nur bei den Schülern des Gymnasiums, wo Du Dich im Schulclub einer ganz besonderen Herausforderung in der Zeit des Umbruchs gestellt hast, sondern auch im Schülercafé und bei den vielen Kindern und Jugendlichen, die Dich erleben durften, wirst Du Spuren hinterlassen. Wir wünschen Dir, dass Du dieses Jahr als eine wertvolle Erfahrung auf Deinem weiteren Weg sehen kannst und Gottes Segen dafür!

Verena Rohr

Hallo, Amandine,

was mir zuerst einfällt, wenn ich an Dich denke, das ist Deine Kreativität. Du kannst Dir ein schönes Programm ausdenken sowie tolle Geschenke oder Bastelarbeiten herstellen. Etwas mit und für Kinder tun, das ist Deine große Gabe. Ob beim Fußball- oder Geländespielen, Du bist gern dabei. Du hast ein Herz für Kinder und kannst schnell Kontakte knüpfen. Gern lädst Du andere Freiwillige ein und kümmerst Dich um sie. Du könntest auch gut in die Tourismusbranche gehen, hast Du doch in kurzer Zeit Länder wie Irland, Dänemark, Polen und Tschechien besucht. Bleib fröhlich und behütet – und lass Dir danken für die Zeit in Görlitz!

Sibylle Warnatsch

Mitmachen und dabei sein

Wer schon immer mal das Leben auf unserem Hof kennen lernen wollte, ist recht herzlich zu unserem bunten Sommerfest am 14. August 2009, ab 10 Uhr nach Ludwigsdorf eingeladen. Wir feiern unser 10jähriges Jubiläum mit vielen Aktionen und Überraschungen. Und auf all dies könnt ihr euch freuen: eine Tombola mit vielen attraktiven Gewinnen, Kunststücke eines Trailfahrers, neuste kreative Produkte und ein buntes Kulturprogramm bei dem Musik nicht fehlen wird. Für das leibliche Wohl wird es eine kulinarische Entdeckungsreise mit Kesseln, Deftigem vom Grill, Kaffee und Kuchen, sowie vieles mehr geben. Neben vielen Informationen aus 10 Jah-

ren Lebenshofgeschichte könnt ihr spannende und geheime Geschichten aus dem Nähkästchen erfahren, sowie euch selbst aktiv in der Werkstattarbeit austesten und kleine Dinge zum Mitnehmen produzieren. Also kommt vorbei und feiert mit uns!

Carola Hagen

Lebenshof gGmbH
Neißetalstr. 61
02826 Görlitz
www.lebenshof.com

Am Ende...

... waren es 100 Euro und jene Komplimente wie „der Kaffee hat aber gut geschmeckt“ ... „schön hammses hier“ ... „tolle Idee“ ... „der Kuchen war lecker“ ... „so was sollten se auch bei uns mal machen!“.

Es war kein gewöhnlicher Tag, dieser Freitag vor Pfingsten. Der 29. Mai war gleichzeitig der letzte Tag im Kirchencafé. Dieser Tag spiegelte die ganze Bandbreite des Kirchencafés wieder. Da saßen die reichen und dankbaren Besucher aus dem Westen Deutschlands. Da kamen die Radfahrer, welche vor dem strömenden Regen Stärkung, Wärme und Zuflucht suchten. Da waren die Ausländer, die Inländer und die knausrigen „Pappenheimer“ fehlten auch nicht.

Die Diashow wurde beklatscht und kritisiert. Die Kirchenwache tat sich hervor. Am Ende überwog die Freude über das gute Ergebnis. Ruhe kehrte in mein Herz.

Gott zeigte an diesem Tage, dass er es all die Zeit im Café

gut mit uns meinte. Seit Juni sind nun andere am Werk. Eine 6-jährige Erfolgsgeschichte ist hiermit beendet.

Ein großes Dankeschön den Ehrenamtlichen im Café und den Kuchenbäckern!

Am Ende steht die Hoffnung, dass das Café auch weiterhin ein Ort der Begegnung zwischen Gästen und Christen aus Görlitz bleibt.

Höhepunkte der letzten 6 Jahre:

2003 Adventstürchen (1. Advent)

2004 Ausstellung Albert Schweizer /

1. Mai: Beitritt Polens zur EU

2005 Smart Kampagne

2006 Corvinus Ausstellung

2007 Begegnung mit Wilferdingen

2008 Adventstürchen am Heiligen Abend



Lebenshof Brennholzverkauf

Ludwigsdorf gGmbH

Der nächste Winter kommt bestimmt!
Aus diesem Grund gibt der Lebenshof Brennholz ab.
Folgende Brennholz-Varianten stehen zur Verfügung:

Kappholz, Holzlänge ca. 25 cm, ein Raummeter 15,00 €
Schnittholz, Holzlänge 1 m, ein Festmeter auf Palette 30,00 €

Gern liefern wir Ihnen das Holz in Görlitz und Umgebung für eine
Anfahrtpauschale von 5,00 € nach Hause.



Freundestag des Jugendhauses "Wartburg"

am **05.09.2009**
ab **15.00 Uhr**

Fahrradrallye um die "Wartburg"
für Kinder 16.00 Uhr
und Erwachsene 17.00 Uhr

Hausführungen

Trägerverein
Jugendhaus "Wartburg" e.V.
Joh.-Wüsten-Str. 21
02826 Görlitz
www.jugendhaus-wartburg.de

Versteigerung und

Spielstände
(Kellerkirche
und Sportplatz)

ab 18.00 Uhr Grillen
und offenes Ende

Kaffee und Kuchen
in der Kolonnade

Hochzeits-
dekoration
im großen
Saal

15.00 Uhr

Beginn auf dem Vorplatz
mit Posaunenmusik

offene Tür und
Kreativangebote
in der Kita
"Samenkorn"

Ausstellung des
CVJM Landes-
verbandes im
hinteren Treppen-
haus

Kindertagesstätte

Salvatore

Spiel- und Sportcafe

Domiziel

